Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/15/2106-01	Termin 12.06.2012	Jugendhilfeausschuss Sozialausschuss Bezirksvertretung Alt-Oberhausen Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt
Bericht / Mitteilung			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
12.06.2012	Jugendhilfeausschuss	K		
12.06.2012	Sozialausschuss	K		
13.06.2012	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K		
14.06.2012	Haupt- und Finanzausschuss	K		
25.06.2012	Rat der Stadt	K		

Berichtsgegenstand

Haus der Jugend

Sachdarstellung

Die Immobilie Haus der Jugend befindet sich im Eigentum der Stadt Oberhausen. Das Gebäude wies zum Geschäftsjahresende 2011 einen bilanziellen Buchwert in Höhe von 3.375.825,00 EUR auf. Die Grundstücksgröße beträgt 10.216 qm.
Für den Betrieb des Gebäudes entstanden der Stadt Oberhausen im Jahr 2011 folgende Kosten:

1. Kapitalkosten

   Die Abschreibungskosten betrugen 108.898,00 EUR. Hiergegen wurden die folgenden Sonderposten aufgerechnet:

   > Zuweisungen vom Bund 1.088,00 EUR
   > Zuweisungen vom Land 39.114,00 EUR
   > Sonstige Zuwendungen 1.088,00 EUR

   Die tatsächlichen bilanziellen Kosten betrugen somit **67.608,00 EUR**.

2. Energiekosten

Bereichsleiterin Bereich 4-1	Bereichsleiter Bereich 3-2	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 3	Oberbürgermeister
Mels 01.06.2012	**Poß** 01.06.2012	**Schmidt** 01.06.2012	**Frind** 01.06.2012	**Wehling** 01.06.2012

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beteiligung:	
Kenntnisnahme (K)	Kenntnisnahme (K)	Personalrat	[ ]
		Gleichstellungsstelle	[ ]

Für die Versorgung des Gebäudes mit Energie und Wasser wurden folgende Beträge aufgewandt:

>	Strom	11.970,70 EUR
>	Wärme	18.576,20 EUR
>	Wasser	907,65 EUR

Die Gesamtenergiekosten betrugen somit **31.454,55 EUR**

3. Betriebskosten

Im Rahmen des Betriebs des Standortes entstanden folgende Kosten:

>	Abfallgebühren	15.273,96 EUR
>	Schmutzwasser	879,12 EUR
>	Niederschlagswasser	2.004,80 EUR
>	Straßenreinigungsgebühren	939,35 EUR
>	Gebäudeunterhaltung	33.881,15 EUR
>	Reinigungskosten	37.020,54 EUR

Die Gesamtbetriebskosten betrugen somit insgesamt **89.998,92 EUR**

Hinzu kamen im Rahmen des Leistungsvertrages mit der OGM GmbH Kosten für den Haustechnischen Dienst in Höhe von insgesamt **88.668,03 EUR**

Im Rahmen des normalen Betriebes wurden im Sommer 2011 gravierende Mängel an der Bausubstanz sowie der Elektrounterverteilung festgestellt, die einen Weiterbetrieb des Gebäudes gefährdeten. Daraufhin wurde die Erstellung eines externen Gutachtens in Auftrag gegeben, um den baulichen Gesamtzustand der Immobilie umfassend beurteilen zu können. Das Ergebnis dieses Gutachtens lag der Verwaltung im Dezember 2011 vor. Die hierin beschriebenen Mängel wurden von der Verwaltung teilweise als so gravierend erachtet, dass ein Weiterbetrieb aus Sicht der Eigentümerin nicht weiter zu verantworten war. Es wurde verfügt, dass der Betrieb der Immobilie zum 24.12.2011 sofort eingestellt wird. Anschließend wurde von der Verwaltung die Ausführung dringend notwendiger Bauarbeiten beauftragt, um einen Weiterbetrieb der Einrichtung zunächst bis zum 01.06.2012 sicherzustellen.

Nach Ausführung der dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten wurde der vorläufige Betriebszeitraum der Immobilie aufgrund von Einschätzungen des Gutachters bis zum Beginn der Sommerferien 2012 verlängert.

Aufgrund des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 29.02.2012 (Drucksache Nr.

A/15/1929-01) wurde die OGM GmbH beauftragt, die Sanierungskosten der Immobilie bzw. deren Abrisskosten und die Kosten für einen Neubau zu kalkulieren. Die OGM GmbH bezifferte diese Kosten mit:

> 2,80 Mio. EUR für eine Gesamtsanierung

> 1,77 Mio. EUR für eine Teilsanierung bei gleichzeitigem Abriss des Saales

> 2.000 EUR/qm für die Neuerstellung eines Gebäudes in Modulbauweise zzgl. 200.000 EUR Abrisskosten

Derzeit wird die Immobilie Haus der Jugend von folgenden Gruppen genutzt:

> Styrumer Löwen (Tanzgarde)
> GOK 1906 e. V. (Tanzgarde)
> Streetdance Crumping (Tanzgruppe)
> Tamilische Gemeinde (tamilischer Unterricht)
> Hauptschule Alstaden (Projektunterricht)
> Stadt Oberhausen - Jugendgerichtshilfe (Mutter und Kind Gruppe)
> Stadt Oberhausen – Regionalteam Osterfeld (AAT)
> Lebenshilfe (integrative Jugendgruppe)
> Theater Oberhausen (Theaterprojekt)
> Club Emek (Vereinsräume)
> ISIT (homosexuelle Jugendgruppe)
> Grup Kapikule (türkische Musikgruppe)

Außerdem finden im Haus der Jugend verschiedene Angebote der Stadt Oberhausen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit statt:

> Betreuung interkultureller Jugendgruppen
> Boxtraining
> Hausaufgabenhilfe / Kreativangebote
> Töpferkurse für Kinder
> Medienarbeit mit Kindern
> Kreativangebot für Kinder
> Ringertraining
> Fußballtraining für Jungen
> Computer- und Medienarbeiten
> Streetdance für Kinder
> Internetkurs für Mädchen

Ab dem Zeitpunkt der vorläufigen Außerbetriebnahme der Immobilie Haus der Jugend zu Beginn

der Sommerferien 2012 ist sichergestellt, dass die vg. Nutzergruppen Ersatzräumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen und das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit nach Beendigung der Sommerferien fortgeführt werden kann. Hierbei wird im Wesentlichen auf den Standort Knappenschule sowie die ehemals durch die Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen genutzten Räumlichkeiten im Ebertbad ausgewichen. Die vg. Standorte sind das Ergebnis einer Überprüfung verschiedener Ausweichquartiere im Stadtgebiet Alt-Oberhausen unter der Vorgabe, das derzeitige Angebot übergangsweise bzw. langfristig sicherzustellen. In Orientierung an der Lage beider Standorte sollen am Standort Knappenschule diejenigen Angebote unterbreitet werden, welche als Zielgruppe für heranwachsende Jugendliche geeignet sind. Am Standort Ebertplatz 4 wird sich das Angebot primär auf Kinder im Grundschulalter und der Sekundarstufe I ausrichten. Für die externen Nutzergruppen ISIT und Club Emek wurde ebenfalls eine Unterbringungsmöglichkeit in den Räumen des Druckluft e. V. bzw. der Knappenschule gefunden.

Die derzeitige Problemstellung, die sich wegen des baulichen Zustandes der Immobilie ergibt und die die Standortfrage der Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen aufwirft, bietet gleichzeitig die Chance, die Inhalte sowie die Ausgestaltung des jetzigen Angebotes kritisch zu betrachten.

Um eine nachhaltige offene Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen sicherstellen zu können, ist die Entwicklung eines entsprechenden Konzeptes zur konzeptionellen Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit notwendig, an der sich auch die bauliche Gestaltung eines neuen Standortes orientieren kann. Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, die Grundlagen für die konzeptionelle Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in einem transparenten und beteiligungsorientierten Prozess zu erarbeiten. Hierbei sollen neben den Einschätzungen der Fachabteilungen auch die Meinungen und Interessen anderer Gruppierungen und Gremien (z. B. Bürgerinitiative, Jugendparlament) und bei Bedarf auch entsprechende Expertisen externer Einrichtungen (z. B. Landesjugendamt) mit einbezogen werden. Es ist beabsichtigt, durch eine Bestandsaufnahme bzw. Stärken/Schwächen-Analyse der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Haus der Jugend und im Stadtgebiet Alt-Oberhausen alle relevanten Fakten zusammenzutragen, um diese anschließend in einem zweiten Schritt im Rahmen von Zukunftsszenarien der Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen zu entwickeln. Auf Basis dieser Ergebnisse soll anschließend die konzeptionelle Grundlegung einer innovativen, offenen Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen erfolgen, aus der sich dann auch Größe und Ausstattung einer neuen Einrichtung ergeben.

Grundlage für die konzeptionelle Neuentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen sind:

> der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Oberhausen 2011 - 2015
> die fachlichen Aspekte einer zukunftsorientierten offenen Kinder- und Jugendarbeit

Weiterhin sollen berücksichtigt werden:

> eine Integration der Angebote der Jugendkunstschule Oberhausen
> der wichtige Beitrag der Jugendarbeit im Rahmen der außerschulischen Bildung
> die demografische und sozialstrukturelle Situation im Stadtgebiet Alt-Oberhausen
> die Möglichkeiten einer Kooperation mit Dritten
> die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Oberhausen

Diese Ergebnisse sollen nach Abschluss der konzeptionellen Arbeiten in den entsprechenden poli-

tischen Gremien beraten und beschlossen werden. Ein beschlussfähiges Konzept wird im Laufe des 2. Halbjahres 2012 von der Verwaltung vorgelegt werden.

Während dieser Ideenfindungs- und Entscheidungsphase wird die offene Kinder- und Jugendarbeit in Alt-Oberhausen wie bisher in vollem Umfang, jedoch an den zwei Standorten Ebertplatz 4 und Knappenschule angeboten. Die Angebote der Jugendkunstschule werden an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet erfolgen.

Das Angebot der Kinder- und Jugendarbeit teilt sich auf die neuen Standorte wie folgt auf:

<u>Ebertplatz</u>

Offener Bereich
Tischtennis
Interkulturelle Jugendgruppe
Kreativangebot
Computer für Kinder
Streetdance
Hausaufgabenhilfe
Fußball
Ringen
Medienarbeit für Kinder
Töpferkurs

<u>Knappenschule</u>

Tamilische Gruppe
Jugendgerichtshilfe
Lebenshilfe
Anti-Aggressions-Training (AAT)
Crumping
Boxtraining
Club Emek
Tanzgarde Styrumer Löwen

Der Tanzgarde GOK 1906 e. V. wurden Trainingsmöglichkeiten im Bürgerzentrum Alte Heid angeboten, da hier die benötigte Deckenhöhe von 6 m gegeben ist. Da hinsichtlich der Nutzungszeiten keine Einigung gefunden werden konnte, wird mit der Fachverwaltung weiter nach einer Unterbringungsmöglichkeit gesucht.